



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Num. 103. Extractus ex Lezneri Chronico lib. 5. cap. 13.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

und die Stadt Hildesheim 10000. aber damit ward sehr wenig  
aufgerichtet.

Num. 103.

*Extractus ex Lezneri Chronico lib. 5. cap. 13.*

**A**u den selbigen jetzt benannten Herren ward die Reformation ange-  
fangen / die Pfarr-Kirchen wurden alle eingenommen / und in den  
Stifften solten die Horæ Canonicæ in beschlossenen Thüren gehal-  
ten und gelesen werden.

Freystags war der erste Septembris that D. Pomeranus zu  
St. Andreas die erste Predige / und Thema war / Pœnitentiam agite, Ditt  
Busse / darnach predigte Hr. Johann Winkel / der war aber etwas heftiger als  
D. Pomeranus / des darauff folgenden Sonntags war der dritte Septembris,  
predigte der Weybischoff / Dr. Balthasar Janneman im Thumb / und war  
die Kirche voll Volcks / er predigte zwey Stunde / und waren die Wittenber-  
gischen Theologi auch zugegen / und hõreten ihn in aller Stille auß / aber  
am Abend Nativitatis Mariæ ließ man dem Weybischoff das predigen  
verbiethen / welches er sonsten den folgenden Tag würde gethan ha-  
ben / sie ließen gleichfalls dem Thumb-Capitul vermelden und anzeigen / sie  
solten sich 14. Tage enthalten / und niemand predigen lassen bis auff weiteren  
Bescheid / den 27. Septembris war die Gemeine zu Hildesheim wieder ver-  
samblet / und wie der Raht nicht gerne / was sie fürharten / willigen wol-  
te / hießen sie den Raht auffstehen und etwas thun / sie aber machten einen  
Aufschuß / die fielen des folgenden Tages am Abend Michaelis in das Kloster  
St. Michaelis und in die Carthaus / und nahmen den Mönchen ihre Schlüs-  
sel / Register / Kelche / Monstranzen und was für Kleinodien vorhanden wa-  
ren / und die Mönche wurden eingelegt.

Sonderlich nahmen sie zu St. Michael hinweg den über-köstlichen  
Sack St. Bernwardi / welcher ganz silber und überguldet / von köstlicher  
Arbeit mit Bilderen / köstlichen und theurbahren Edelgesteinen / auff's aller schönste  
gezieret war / die Gebeine aber / so darinnen waren / seynd auch mehrern Theils  
hinweg kommen / das niemand weiß / wo sie geblieben.

Der Abt zu St. Godehard ist mit etlichen Kloster-Persohnen auß der  
Stadt entwichen / doch ließ er auch etliche im Kloster bleiben / dieses  
Kloster nahmen die von Hildesheim auch ein / und handleten daselbsten wie  
in den anderen Klosteren / und noch über das noch zwey Glesken darauff ge-  
nommen / und darauff Büchsen gießen lassen / das Barfusser- und Prediger-  
Kloster wurden auch eingenommen / und von den Kirchen / so ziemlicher Größe  
waren / hat man Pfarr-Kirchen gemacht / dan St. Nicolai Pfarr-Kirche im  
Bruel. St. Lamberti Pfarr-Kirche bey St. Michael und St. Johannis vor  
dem Damb-Thor gelegen / zu klein und gering waren.

Num. 104.

*Extractus ex Lezneri Chronico lib. 5. cap. 14.*

**Das Bierzehende Capitul.**

Wie die von Hildesheim in den Schmalkaldischen Bundt kom-  
men / und was sich ferner dabey zu getragen hat.